

Kinderskikurse – Spaß und Action für junge Skifans

Endlich ist es soweit: Der erste Skikurs steht bevor! Gerade mit anderen gleichaltrigen Kids ein spannendes und spaßiges Erlebnis, das einige Herausforderungen bereithält. Die ersten Schwünge im Schnee und längeren Abfahrten sind gar nicht so einfach. Die verschiedenen Kursangebote der Skischulen sind dabei auf alle Alters- und Leistungsstufen abgestimmt. Auch ältere Ski-Neulinge finden schnell Spaß am Schneesport: Die DSV-Skischulen ermöglichen Interessierten einen abwechslungsreichen und vor allem sicheren Zugang zum Wintersport.



Gleich in der Nähe: die Skischulen der DSV-Vereine

Sportbegeisterten Kindern, die den Skisport in all seinen Facetten erlernen wollen, stehen rund 35.000 ausgebildete und geprüfte Lehrkräfte und DSV-Skilehrer in mehr als 400 DSV-Skischulen und in den weiteren zahlreichen Vereins-Skischulen in Deutschland zur Seite. Diese Profis kümmern sich mit reichlich Erfahrung und Sorgfalt darum, dass die Ski-Neulinge behutsam, spielerisch und mit pädagogischem Know-how an das Pistenvergnügen herangeführt werden. Grundlage bieten diesen Skischulen unter anderem die DSV-Unterrichtshilfen für Skilehrer und Eltern [„Unterrichten leicht gemacht - Kinderskiunterricht“](#). Mit den Bänden „Kindergartenalter“, „Grundschulalter“ und „Schulkindalter“ dienen sie zur Vorbereitung und abwechslungsreichen Umsetzung von motivierenden und fördernden Kinderskikursen.

Der richtige Einstieg für Ski-Kids

In welchem Alter das erste Mal mit dem Schneespaß auf Tuchfühlung gegangen werden kann, ist von Kind zu Kind unterschiedlich. Wenn die Augen bei einem Schnupperbesuch in einer nahe gelegenen Skischule strahlen, ist schon mal ein großer Schritt getan. Kinder müssen selbst den Spaß und die Lust am weißen Wintersport entdecken und entwickeln. Dies hängt von ihrer Aufnahmefähigkeit, ihrer Konstitution und ihrem Selbstvertrauen ab. Kindergartenkinder ab drei bis vier Jahren, die das erste Mal auf Ski stehen, sind in den Zwergerl-Kursen der Skischulen bestens aufgehoben. Zwei bis drei Stunden sollte das Abenteuer im Schnee maximal dauern. In dieser Zeit können die Kinder spielerisch ihren neuen Winterspielplatz erkunden, durch den Schnee toben und mit Ski auf dem pulvrig weichen Untergrund hin und her rutschen. Für Kinder im Vor- und Grundschulalter bieten die Kinderskikurse der Skischulen oder der ortsansässigen DSV-Skivereine die richtige Mischung aus Skiunterricht, Bergspaß und Wintersport. Für Anfänger steht zunächst einmal das Erlernen des Ski-Einmaleins auf dem Programm, ehe es die ersten Hänge hinab geht. Dazu gehören der Umgang mit dem Material, das Liften und natürlich auch die erste Kurve. Die Kurse

sollten maximal vier Stunden dauern und mehrere Pausen sowie Abwechslung bereithalten. Langeweile darf auf keinen Fall entstehen. Spannend wird es für Ski-Cracks, die schon mehrtägige Kurse hinter sich haben, beim Fahren über Buckel und Mini-Schanzen.

Welches Skigebiet eignet sich für mein Kind?

Die Auswahl des Skigebiets sollte sich auf jeden Fall daran orientieren, ob sich eine Skischule vor Ort befindet. Die meisten von ihnen bieten mittlerweile Anfänger- und speziell auf Kinder ausgerichtete Skikurse an. Zum Teil gehören den Skischulen auch eigens für Kids ausgewiesene Skiareale an, die über verschiedene Übungsstationen, eigene Kinderskilifte und jede Menge Platz zum Spielen verfügen. Ist ein Wintersportgebiet nicht allzu weit von zu Hause entfernt, lohnt sich auch die Nachfrage bei einem DSV-Skiverein aus der eigenen Umgebung.

Spannend wird es hier für Kinder, die schon etwas älter und erfahrener sind. Jede Menge Spaß bereiten die gemeinsamen Ausfahrten mit dem Bus zu Skikursen, die in den Ferien und an Wochenenden stattfinden. Dann werden oft unterschiedliche Skigebiete angesteuert. Bei einer Skisafari lernen die Nachwuchsskifahrer verschiedene Skigebiete kennen, schulen ihr Orientierungsvermögen und stellen ihr Können unter Beweis.

Die Skikursdauer sollte gut überlegt sein

Für jedes Können und für jede Altersgruppe stellen die Skischulen Lehrkonzepte bereit, die weder über- noch unterfordern und einen oder mehrere Tage andauern. Eines ist bei allen Kinderskikursen Ehrensache: gelacht werden soll den ganzen Tag. Wer seinem Nachwuchs das Skifieber weitergeben möchte, ist auf dem richtigen Weg, wenn der erste Kurs zum Schnuppern dient, mit Spaß in Erinnerung bleibt und nicht zu lange andauert. Denn Skifahren verlangt auch den Kleinen Kondition ab.

Fröhliche Kindergesichter gibt es zum Beispiel in der eigens für Skizwerge im Kindergartenalter ins Leben gerufenen „DSV Skitty World“ zu sehen. Zusammen mit dem Tiger „Skitty“ als Maskottchen erlernen die Schüler an zehn Stationen, was alles zum geübten Skifahren dazugehört.

Skifahren mit anderen Kindern macht Spaß

Sobald das richtige Skigebiet und die passende Skischule gefunden sind, kann es losgehen. Am besten ohne Begleitung von Eltern und Großeltern, um das Selbstbewusstsein zu stärken und Unsicherheiten zu vermeiden. Über ihren Erlebnistag wollen die künftigen Skiprofis schließlich selbst und voller Stolz in allen Einzelheiten berichten. In Gruppen von maximal sechs bis acht gleichaltrigen Teilnehmern macht es am meisten Spaß.

Für erwachsene Wiedereinsteiger ist eine Auffrischungsstunde oder ein Kurs mit dem eigenen Skilehrer durchaus sinnvoll, während für die Kleinen ein Kinderskikurs zusammen mit Gleichaltrigen empfehlenswert ist. Denn auch das soziale Miteinander und die gegenseitige Rücksichtnahme sollen nicht zu kurz kommen.

Gut gerüstet – so gelingt der Einstieg ins Skileben

Damit die neu gewonnene Freude lange bestehen bleibt, muss auch die Ausrüstung stimmen. Tipps und Ratschläge erteilt dazu der Sportfachhandel. Für die meisten Kinder müssten ohnehin jedes Jahr neue Ski angeschafft werden. Einige Sportgeschäfte bieten mittlerweile Allround-Modelle für Kinder- und Jugendliche, nach dem Motto „1x kaufen – jedes Jahr tauschen“ an. Wer sich noch nicht ganz sicher ist, wie intensiv das neue Hobby betrieben werden soll, leiht sich zunächst ein Paar Ski.

Den Spaß trüben können allerdings die oftmals zu großen Skischuhe. Ein passender Skihelm mit dazugehöriger Skibrille ist sowieso Pflicht. Mit der richtigen Funktions- oder Skiunterwäsche, mit Handschuhen, Skianorak und Skihose kann der Tag im Schnee in vollen Zügen genossen werden.

Besonders wichtig: Damit die Ungeduld nicht wächst oder gar unausgeschlafene Kinder an den Kursen teilnehmen, sollte die Fahrt ins Skigebiet nicht zu lange dauern. Genügend Zeit für ein Frühstück am Morgen gehört mit in die Zeitplanung, ausreichend zu Trinken, vitaminreiche Äpfel und Bananen sowie eine Brotzeit müssen obendrein ins Gepäck.

Der richtige Versicherungsschutz für kleine und große Pistenstürmer

Der erste Skikurs soll natürlich reibungslos verlaufen. Falls doch einmal etwas weh tut oder die Ausrüstung beschädigt oder gestohlen wird, ist mit einer DSV aktiv-Mitgliedschaft inklusive einer DSV-Skiversicherung schnelle Hilfe garantiert. Das Familienpaket bietet erhebliche Preisvorteile für Familienmitglieder und Kinder bis zum 18. Lebensjahr. Alle Versicherungspakete – BASIC, CLASSIC sowie CLASSIC PLUS – können zu einer Familienmitgliedschaft aufgerüstet werden. Zum Familienbeitrag genießen alle angemeldeten Familienmitglieder den gleichen Versicherungsschutz zum vergünstigten Beitrag. Näheres dazu ist im Internet unter www.ski-online.de/Skiversicherung zu finden.

Kurzversion

Der erste Skikurs verspricht Ski-Neulingen Spaß und Aufregung: Endlich dürfen die ersten Abfahrten gemeistert werden. Die verschiedenen Kursangebote der mehr als 400 DSV-Skischulen und Vereins-Skischulen sind dabei auf alle Alters- und Leistungsstufen abgestimmt. Etwa 35.000 ausgebildete und geprüfte Lehrkräfte und DSV-Skilehrer ermöglichen den Ski-Kids einen spannenden, abwechslungsreichen und vor allem sicheren Zugang zum Wintersport. In welchem Alter Kinder das erste Mal auf Ski stehen sollten, hängt von ihrer Aufnahmefähigkeit, ihrer Konstitution und ihrem Selbstvertrauen ab. Wichtig ist, dass die Kids selbst den Spaß am Wintersport entdecken. Aber Achtung: Zwei bis drei Stunden sollte das erste Abenteuer im Schnee maximal dauern – denn Skifahren verlangt auch den Kleinen Kondition ab. In Gruppen von maximal sechs bis acht gleichaltrigen Teilnehmern macht es am meisten Spaß. Die Auswahl des Skigebiets sollte sich dabei daran orientieren, ob sich eine Skischule vor Ort befindet und die Anfahrt nicht zu lange dauert. Zum Teil gehören den Skischulen auch eigens für Kinder ausgewiesene Skiareale an, die über verschiedene Übungsstationen, eigene Kinderskilifte und jede Menge Platz zum Spielen verfügen. Damit die neu gewonnene Freude lange bestehen bleibt, muss schließlich auch die Ausrüstung stimmen: Das passende Paar Ski und Skischuhe, ein cooler Skihelm mit dazugehöriger Skibrille, wärmende Funktions- oder Skiunterwäsche sowie Handschuhe, Skianorak und Skihose gehören mit ins Gepäck.

Arbeitsmaterialien auf dem DSV-Presseserver

Zusätzliche Informationen zu diesem Thema sowie weitere Presstexte finden Sie auf unserem [Presseserver](#).

Weitere Informationen finden Sie auf dem DSV-Presseserver:

<http://www.ski-online.de/presse>

Login DSV-Presseserver: presse/presse

Ihr Ansprechpartner:

↓ [Download V-Card](#)

Florian Schwarz
Pressestelle Deutscher Skiverband
Haus des Ski am Erwin-Himmelseher-Platz
Hubertusstr. 1, 82152 Planegg
Telefon: +49 (0)89 85790-238
Telefon: +49 (0)151 121 136 72
florian.schwarz@deutscherskiverband.de

Aktuelle Informationen und Statements präsentiert von der [Deutschen Kreditbank AG](#)



Dieser Service wird bereitgestellt von DSV aktiv und der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS)



Rechtlicher Hinweis

Die uns vorliegenden Informationen zu Ihrer Person werden von uns nur zum Versand des Newsletters erhoben, verarbeitet und genutzt. Datenschutzrechtliche Bestimmungen werden dabei vollumfänglich beachtet. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt zu keinem Zeitpunkt.

Falls Sie diese E-Mails nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an pressestelle@deutscherskiverband.de

© 2015 Deutscher Skiverband e.V.